



Quartiersmanagement

Hellersdorfer Promenade



Aktiv im Quartier: Auch hier gibt es viele Möglichkeiten, sich einzubringen!



Die **Kita Spielhaus** (Zerbster Str. 99/101) sucht jemanden, der gerne **Fußball** spielt oder andere **Ballspiele** und dies 1x in der Woche nachmittags von 15-16 Uhr mit den 4-5jährigen Jungen der Kita tun möchte.

Außerdem gesucht: Freiwillige für die **Gartenarbeit**: Der Kita-Garten ist groß und die Gärtner kommen nicht hinterher. Zu tun ist: Unkraut zupfen, den Sand wieder in die Sandkästen befördern, Hecken schneiden, Blumen gießen...



Weitere Infos:
Kita Spielhaus, Frau Gladrow, T: 9918140

Das **Bettermannprojekt des pad e. V.**, ein Wohn- und Selbsthilfeprojekt bei Drogenmissbrauch (Naumburger Ring 19) sucht:

- Freiwillige für die Begegnungsstätte, die Lust haben, bei der **Organisation von Freizeitveranstaltungen** zu helfen
- Freiwillige, die helfen, eine **Seniorengruppe zu betreuen**
- jemanden, der stundenweise **dem Krisendienst hilft**, z. B. als Ansprechpartner und am Telefon. Die Einarbeitung erfolgt im Projekt. (Berührungspunkte mit der Suchtproblematik sollten nicht vorhanden sein.)

Weitere Infos: Bettermannprojekt, Herr Dr. Brunn, T: 99403193



Herbst 2007: Bürgerversammlung

Die Aktionsfonds-Jury befindet über Ideen bis zu einem Fördervolumen von 1.000 EUR. Der Quartiersrat befasst sich mit den „größeren“ Projekten. Am **27. November 2007** werden auf einer öffentlichen Bürgerversammlung die Weichen für Projekte des kommenden Jahres gestellt. Auch der Quartiersrat soll auf diesem Forum neu gewählt werden. Jeder, der im Quartier wohnt oder arbeitet, kann sich zur Wahl stellen. Auch die Aktionsfonds-Jury freut sich über weitere Mitstreiter.

Die **Peter-Weiss-Bibliothek**, eine ehrenamtlich geführte öffentliche Bibliothek eines Fördervereins in der Hellersdorfer Promenade 24, sucht interessierte Bücherfreunde, die

- beim **Ordnen und Katalogisieren** helfen,
- Vorbereitung und Durchführung von **Veranstaltungen unterstützen**,
- oder selbst **Experten** sind (Bibliothekare, Buchhändler, Kulturwissenschaftler, Historiker, ...) und noch Zeit zur Verfügung haben.

Weitere Infos: T: 99282525 (Bibliothek) oder 9912008 (Gisela Peter)

Unsere aktuellen Informationen finden Sie im Internet:
www.peter-weiss-bibliothek.de

Öffnungszeiten: Di-Do, 14 bis 18 Uhr



Die **Pustebblume-Grundschule** (Kastanienallee 118) sucht Menschen, die **Lesepatenschaften** für Kinder der Klassenstufen 1-3 übernehmen möchten.

Viele Kinder haben Schwierigkeiten beim Lesen lernen. Ehrenamtliche HelferInnen können hier unter Anleitung der Lehrer einzelne Kinder gezielt unterstützen und ihnen damit Freude bereiten.

Haben Sie einmal in der Woche für höchstens eine Stunde am Vormittag zwischen 8.30 und 11.00 Uhr Zeit und Interesse, Ihren Lesepatentkindern etwas beizubringen? Dann melden Sie sich!

Weitere Infos:
Pustebblume-Grundschule,
Herr Frisch, T: 995 1872



2008 geht's weiter: Ihre Ideen sind gefragt!

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung stellt dem Wohngebiet Hellersdorfer Promenade auch 2008 wieder „Soziale-Stadt“-Fördermittel zur Verfügung.

Die Quartiersmanager sind gespannt auf neue Projektideen! Jeder kann seinen Vorschlag bei ihnen „loswerden“ - und auch gleich eine aktive Aufgabe bei der Umsetzung übernehmen. Und wenn der eine oder andere für seine Idee gleich ein kleines Netzwerk von Mitstreitern und Partnern mitbringt, umso besser!

Mehr Informationen im Stadtteilbüro, Hell. Promenade 17

Engagement im Quartier: Die Kinder-Fahrradwerkstatt von Peter und Robert Güse



Peter und Robert Güse in der Kinder-Fahrradwerkstatt

In einem Keller der Jerichower Straße 16 ist dienstags und donnerstags nachmittags jede Menge los. Hier können Kinder unter Anleitung von Peter Güse und seinem Schwiegervater Robert Güse kostenlos ihre Fahrräder reparieren.

„Ich habe selbst 6 Kinder, und mitbekommen, wie schnell die Fahrräder verschleißen und etwas kaputt geht“, sagt Peter Güse (46). „Wenn man es Ihnen zeigt, können Kinder sehr viel an ihren Rädern selbst reparieren“ berichtet er. Dabei lernen die Kinder einen sorgsameren Umgang mit ihrem Fahrrad und die Räder befinden sich dann in einem verkehrssicheren Zustand. Schon seit September 2005 betreiben die beiden Männer ehrenamtlich die kleine Reparaturwerkstatt im Keller. Das Werkzeug haben sie selbst mitgebracht und im Laufe der Zeit ist der Bestand an Ersatzteilen sehr groß geworden. „Wir arbeiten mit der Polizei zusammen und bekommen Fahrräder und viele Ersatzteile von den Gerichtsfällen. Aber wir brauchen noch mehr Unterstützung. Spenden sind jederzeit willkommen. Auch Getränke, Süßigkeiten und Pflaster für die Kinder können wir gebrauchen“, so Peter Güse. Über 70 zusammengeschaubte und reparierte Räder konnten sie schon an

Kinder verschenken, die sich sehnlichst neue Räder wünschten, weil die alten zu klein wurden.

Das Interesse der Kinder, selbst ihr Fahrrad zu reparieren ist groß: bis zu 20 Kinder kommen am Nachmittag vorbei. Da wird es eng in dem kleinen Keller. „Was mich motiviert, sind die strahlenden Kinderaugen hinterher“, sagt Peter Güse. Arbeitslos geworden, wollte der gelernte KFZ-Mechaniker nicht zuhause rumsitzen. „Ich wollte was machen, da hatte ich die Idee mit der Kinderwerkstatt.“ Die Zusammenarbeit mit den Hausmeistern klappt gut und mit dem Kinderladen von Frau Jungnick besteht ein reger Austausch. Gern würden die beiden Fahrradexperten einen Laden an der Hellersdorfer Promenade haben, aber dann müssten sie Miete zahlen und könnten nicht mehr umsonst mit den Kindern anbieten.

Nachschub an Ersatzteilen und Fahrrädern, die nicht mehr benötigt werden, können die beiden immer gebrauchen. Ein kurzer Anruf genügt und Peter oder Robert Güse holen das Fahrrad oder Einzelteile auch selbst ab. T: 0178/6802907. Kinder-Fahrradwerkstatt: Di + Do 15-18 Uhr Jerichower Str. 16

Kerstin Jahnke

Werden Sie Kiezreporter/in!

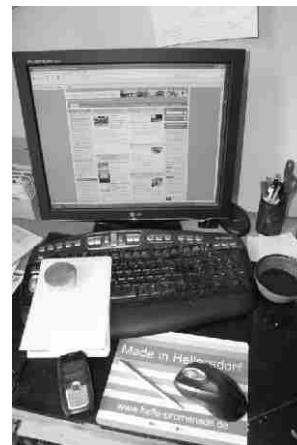


Ärgern Sie sich beim Lesen einiger "großer" Zeitungen auch oft, wenn einem aus Hellersdorf wieder mal nur *Negativ-Schlagzeilen ins Gesicht springen? Als ob es hier nur Armenspeisung, Mord und Totschlag gäbe...* Sind Sie unzufrieden mit dem angeschlagenen Image Ihres Wohngebiets? Möchten Sie ein bisschen mit dazu beitragen, dass das in der Öffentlichkeit wahrgenommene Bild vom Kiez sich ändert? Dann versuchen Sie sich doch als Kiezreporter/in! Vielleicht haben Sie sogar Lust und Zeit, nicht nur als "Einzelkämpfer" auf Recherche-Tour zu gehen, sondern gemeinsam mit anderen in einer ehrenamtlichen Reportergruppe im Quartier Hellersdorfer Promenade tätig zu werden.

Die Kiezreporter treffen sich an jedem 4. Donnerstag im Monat, um 18.00 Uhr, im QM-Stadtteilbüro in der Hellersdorfer Promenade 17. Ich freue mich auf Ihre Themen und Stories für die Quartiers-Website www.hellersdorfer-promenade.de und für die Kiez- und Lokalpresse. Kommen Sie einfach dazu...

Auch die ehrenamtlichen "Kiezfotografen" unterstützen uns. Sie sind innerhalb des Foto-Projekts „Helle Infopunkt“ bereits im Wohngebiet unterwegs. Zum Erfahrungsaustausch eingeladen werden erfahrene Bewohnerredaktionen und Hobby-Journalisten aus anderen Quartiersmanagement-Gebieten. Einen kleinen Einblick in das „Haifischbecken“ der hauptstädtischen Medien werden die „Kiezreporter“ bei Besuchen in den Redaktionsstuben der Profis erhalten.

Petra Strachovsky
Projektleitung Kiezreporter



Wohn- und Selbsthilfeprojekt
Edgar Carlo Bettermann

"Karibischer Sommer"

Wir laden ein zum Gartenfest: ein gemütlicher
Nachmittag mit Musik und Tanz, Grillen und
alkoholfreien Cocktails

Für die Kleinen gibt es eine Hüpfburg und
weitere Spiel und Bastelangebote

31. August 2007
14-20 Uhr
Naumburger Ring 19
Heiko Seidel T: 99 40 31 91
Dr. Michael Brunn T. 99 40 31 93

pad e.V.
Eltern und Jugendliche
gegen Drogenmissbrauch



Sommer im Quartier

Sommer-Rückblick und Herbst-Perspektiven

Uff, der Sommer 2007 im Wohnviertel um die Hellersdorfer Promenade hatte es in sich. Von Sommerloch konnte wahrlich keine Rede sein. Viele Ideen, Initiativen und Projekte entstanden neu oder gelangten zur Reife. Mehrere Bauvorhaben, an denen bereits seit längerem gefeilt worden war, konnten fertig gestellt und ordentlich gefeiert werden. Bei Veranstaltungen, Festen und Aktionen im Quartier traf man sich mit Kind und Kegel. Selber schuld, wer zu dieser Zeit in fernen Urlaubsregionen weilte. Zu Hause war eine ganze Menge los. Lesen Sie selbst!

Petra Strachovsky



Malte Kobo (l.) und Erik Stek von der Künstlergruppe GRACO verwandelten das alte Traföhäuschen in den "Kleinsten Plattenbau der Welt".

Fotos: Kiezfotograf Udo Janke auf dem Peter-Weiss-Platz



Sommerfest in der Kita Spielhaus

Am 2. Juni feierte die Kita Spielhaus gemeinsam mit vielen anderen Einrichtungen und bei schönstem Wetter ein buntes Familienfest.



Platz-Eröffnung und Drachen-Wasserspiele:

Auf der einstigen Brache zwischen Tangermünder und Quedlinburger Straße entstand der Peter-Weiss-Platz - mit Wegen, Bänken, Rasen und dem „Kleinsten Plattenbau der Welt“. An der künstlerischen Gestaltung des Platzes, der am 11. Juni der Öffentlichkeit übergeben wurde, war die im Quartier ansässige, ehrenamtlich betriebene Peter-Weiss-Bibliothek beteiligt. Zur Eröffnung des Platzes kam sogar Ruth Jakoby, die schwedische Botschafterin in Deutschland. Ihr Kommentar: „Das hätte Peter Weiss sehr gefallen.“

Zur Freude der Kinder wurde ebenfalls im Juni an der Zerbster Straße der Wasser speiende „Fabelhafte Drache“ eingeweiht, die erste auf einer öffentlichen Fläche gelegene Plansche in der Großsiedlung Hellersdorf. Die Idee dazu kam von Quartiersbewohnerin Margot Reim (s. Fotos rechts). Über den Herbst und Winter hat der Drache nun erst einmal seine verdiente Ruhepause. Aber ab Mai 2008 heißt es wieder „Wassermarsch!“.



Foto: Petra Strachovsky

Weg von der Straße, rauf auf den Platz!

Die wortwörtlich besten Aussichten hatte ein Streetball-Projekt für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren: In luftiger Höhe auf dem Dach-Spielfeld des Jugendclubs EASTEND in der Tangermünder Straße. „Bei meinem Praktikum im EAST-END fiel mir auf, dass die Streetball-Plätze im Wohngebiet kaum oder zweckentfremdet genutzt werden“, erzählt Projektinitiator Lutz Dobrzykowski, der ebenfalls im Viertel lebt. „Besonders für kleine Gruppen oder für Jüngere ist es eine hohe Hemmschwelle, wenn ältere Jugendliche die Plätze einnehmen.“ So entstand die Idee zu einem regelmäßigen organisierten Ball-Treff auf dem Dach des Clubs. Die Aktionsfonds-Jury, die über den Projektantrag zu befinden hatte, war schnell überzeugt.

Sooooooooo lecker: Das diesjährige Promenadenbuffet am 8. August 2007

Schon fast eine Tradition: Bereits zum dritten Mal fand im August das Promenadenbuffet statt, bei dem wieder viele Einrichtungen (z.B. die Hella, der Kinderladen und Kiek in) im Café Promenade 13 zum Schlemmen einluden. Die Fotos von Peter Krautkrämer und Petra Strachovsky zeigen, wie gut es geschmeckt hat!



Licht und Schatten in der Hellersdorfer Promenade

Die Häuserfassaden in der Hellersdorfer Promenade erfahren derzeit eine Verschönerungskur. Künftig soll deren Outfit die verschiedenen europäischen Baustile widerspiegeln und nach den Vorstellungen der Planer sogar Touristen aus der City nach Hellersdorf locken.

Doch bis dahin gibt es noch sehr viel zu tun. Ein Teil der Arbeiten ist abgeschlossen. In der Stendaler Straße 30 - 42 wirken derzeit die Kunstgestalter. Für andere Teile liegen die Baugenehmigungen oder die Anträge dafür vor. Der Umbau der Gewerbefassade in der Hellersdorfer Promenade 25 musste zurück gestellt werden.

Die Baumaßnahmen sollten auch genutzt werden, um benachteiligten Jugendlichen eine Chance zu geben. 15 junge Menschen konnten am 1. März eine Ausbildung zum Maler und Lackierer beginnen, andere erhalten eine gärtnerische Ausbildung. Die Lehrlinge sollten für ihre Arbeit eine Mehraufwandsentschädigung erhalten. Diesem Vorhaben machte die Berliner Handwerkskammer allerdings einen Strich durch die Rechnung, als sie die nötige Unbedenklichkeitserklärung verweigerte. Damit wurden wieder einmal aus formalen und bürokratischen Gründen Chancen vergeben.

Laut Vorstellungen der Planer sollten die Arbeiten in der Hellersdorfer Promenade auch Chancen für die hier lebenden Menschen eröffnen. Gerade die vielen arbeitslosen Jugendlichen im

Quartier hätten so die nötigen Voraussetzungen erwerben können, um auf dem 1. Arbeitsmarkt erfolgreich zu sein. Allerdings wurde die Bereitstellung der dafür nötigen Fördermittel in den Beteiligungsgremien bisher noch nicht diskutiert.

Dabei ist das Interesse von zumindest einem Teil der Einwohnerschaft durchaus vorhanden. Die anstehenden Vorhaben und die damit verbundenen sozialen Auswirkungen auf die Bewohner werden im Quartiersrat, im Bewohner- und im Gewerbeausschuss stets lebhaft und auch kontrovers diskutiert. Gerade die Gewerbetreibenden und vor allem die freien Träger im Kiez verfolgen nicht ohne Sorge die Entwicklung in der letzten Zeit. Einige von ihnen haben bereits aufgegeben und sind an andere Standorte verzogen. Der aktive Teil der Einwohnerschaft nimmt vor allem die regelmäßigen Vorortbegehungen gerne wahr, um die Bauvorhaben mit den Eigentümern vor Ort zu beraten und auf eventuelle negative Folgen hinzuweisen und sie nach Möglichkeit abzuwenden. Sämtliche Gremien halten außerdem engen Kontakt zum Bezirksamt und zum JobCenter.

Auf jeden Fall wird die Entwicklung in diesem Kiez auch künftig eine spannende Geschichte bleiben, und es bleibt abzuwarten, ob die hier gehegten Blütenträume auch wirklich alle reifen werden.

André Gaedecke



Fotos: Klaus-Peter Griese

Hier gibt's jede Menge Illusionsmalerei - vielleicht finden Sie ja heraus, welches Fenster falsch ist?

Neuer Treff für Geschwisterkinder von Behinderten

Ein neues Projekt im Quartier will Familien mit behinderten und nicht behinderten Kindern unterstützen. Familien mit einem behinderten Kind haben außer dem "normalen", alltäglichen Stress auch sehr spezifische Probleme. Manchmal fühlen sich nicht behinderte Geschwisterkinder dabei zu wenig beachtet. Ihre Eltern erleben das aber vielleicht völlig anders. Im schlimmsten Fall können Eltern auf eventuelle Fehlentwicklungen oder negative Empfindungen ihres nicht behinderten Kindes nicht ausreichend reagieren.

Hier setzt die Projektidee des Behinderten-Integrationsvereins "MITTENDRIN in Hellersdorf" an: in einer offenen Runde im Zuverdienstbereich des Vereins können nicht behinderte Geschwister miteinander in Kontakt kommen. Man trifft sich zum Reden, zu Sport und Spiel sowie gemeinsamen Aktivitäten. Unterstützt wird das Projekt aus Aktionsfonds-Mitteln. Wann: Do 15-17 Uhr, Wo: Hellersdorfer Promenade 19
Weitere Infos: T: 5667949

Petra Strachovsky

Kleines Impressum

Die Beilage zum Quartier Hellersdorfer Promenade erscheint regelmäßig in der Stadtteilzeitung „die aktuhelle“ und wird vom Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade gestaltet.

Fragen zu den Seiten 5-8 bitte an das QM-Team:

Stadtteilbüro, Hellersdorfer Promenade 17, 12627 Berlin,

T: 99286287, e-mail: qm-hellersdorf@stern-berlin.de, Internet: www.helle-promenade.de.

Fotos: Udo Janke, Peter Krautkrämer, Petra Strachovsky

Wir haben zugunsten einer besseren Lesbarkeit auf komplizierte Schreibweisen zur Geschlechternennung verzichtet. Selbstverständlich sind immer gleichzeitig und chancengleich beide Geschlechter angesprochen.